

Förderprojekt Berufsfachschule in Dar el Salam, Kairo

Bei der Gründung der Deutsch Ägyptischen Gesellschaft Köln e.V. im Jahre 1992 brachte die damalige Vorstandsvorsitzende Frau Dr. Derchain, das Projekt zur Förderung der Berufsfachschule in Dar-el-Salam, Kairo, als wesentlichen Bestandteil des Vereins ein. Bis heute arbeitet Frau Dr. Derchain aktiv mit, die nach langjähriger Vorstandsarbeit nun als Beiratsmitglied weiterhin der Gesellschaft treu geblieben ist, junge Menschen in Ägypten zu unterstützen um eine solide Berufsausbildung zu bekommen.

Mit dem „Bund Ägypter deutscher Bildung“ in Kairo hatte die Gesellschaft von Anfang an in Ägypten einen Partner für dieses ambitionierte Vorhaben. Der langjährige Präsident des „Bundes Ägypter deutscher Bildung“ Prof. Dr. Ab del-Megid Amer († 2009), Träger des Bundesverdienstkreuzes, war ein energischer Unterstützer dieses Projektes, das heute von seinem Nachfolger Prof. Dr. Ahmed Abdou mit derselben Begeisterung weitergeführt wird.



Das Konzept der Förderung der Berufsfachschule für Elektronik und Feinmechanik, MARKAZ ELALAAAT ELDAKIKI & ELELEKTRONIYA – MASLAHET ELKIFAYA ELINTAGIYA, beruht seit 20 Jahren hauptsächlich auf der individuellen Förderung von



Auszubildenden. In Ägypten mangelt es heute, genauso wie vor 20 Jahren, an Facharbeitern, sowie an Berufsschulen die neben einer guten theoretischen auch eine parallele fundierte praktische Ausbildung durchführen. Die Berufsfachschule in Dar el Salam



erfüllt diese Prinzipien, nach dem deutschen Dualen System, und damit wurde es für uns eine vordringliche und wichtige Aufgabe hier Schülern nach Abgang der Realschule, d.h. mit ca. 15-16 Jahren, eine sehr gute und zukunftssichere Ausbildung zu bieten.

Dabei werden die sog. Stipendiengelder in Höhe von aktuell € 11,- monatlich (z.Z. ca. LE 90) nicht an die Auszubildenden ausbezahlt, sondern alle drei Monate, d.h. LE 270, an die Eltern, da dies als Zuschuss für die Lebenshaltungskosten betrachtet wird und viele Eltern dadurch erst die Möglichkeit erhalten, ihren Söhnen und Töchtern eine dreijährige solide Ausbildung zu bieten. Um die Verhältnismäßigkeit dieser Unterstützung aufzuzeigen,

muss man berücksichtigen, dass der Mindestlohn in Ägypten zurzeit LE 450,- beträgt. Die Auszahlungen an die Eltern erfolgt durch den „Bund Ägypter deutscher Bildung“.

Die Auswahl der Auszubildenden erfolgt anhand ihrer Abgangsnoten von der Realschule sowie nach, von einem Sozialarbeiter an der Berufsfachschule bestätigten, Notlage. Das Ergebnis wird mit uns und dem „Bund Ägypter deutscher Bildung“ durchgesprochen und die Auszubildenden werden dann festgelegt. Die Azubis werden für die volle Ausbildungsdauer von 3 Jahren gefördert, sofern ihre Leistungen dies erlauben. Aufgrund dieser strengen Auswahl sowie strengen Leistungskontrolle jeweils zu Jahresende ist bisher eine sehr hohe Leistungsbilanz zu verzeichnen, da diese Stipendien sehr gesucht sind und somit nicht „verschwendet“ werden dürfen.

Bis zur Jahrtausendwende war die Berufsschule, die wir natürlich immer regelmäßig besuchen, in sehr schlechtem technischem Zustand, d.h. dass es überall an Lehrmitteln fehlte und auch die Räumlichkeiten teilweise fast unzumutbar waren.

Im Jahre 1995 startete unsere Gesellschaft eine Sammelaktion besonders für Werkzeuge und Messgeräte für Feinmechanik, Elektrik und Elektronik, woran es besonders mangelte. Wir konnten bei dieser Aktion 14 große Pakete mit Feilen und Schraubenziehern aller Größen und Sorten, sowie Voltmessern und Messlehren nach Kairo verbringen. Hier ist vor allem der Ägyptischen Botschaft für ihre große Unterstützung bei der Logistik zu danken.

Anfang 2000 verbesserte sich der Zustand durch finanzielle Zuweisungen seitens des Schulministeriums. Die Berufsfachschule ist heute viel moderner eingerichtet, wie die Bilder eindrucksvoll zeigen.



Im Laufe des Jahres 2010 und anlässlich einer Reise für Mitglieder durch die Oasen der Westwüste Bahariya, Farafra, Dachla und Charga verschickte die Deutsch-Ägyptische



Gesellschaft an alle Mitglieder und Freunde wiederum einen Spendenaufruf, um dieses Mal die jeweils drei besten Berufs-

schulabgänger der drei Abteilungen dieses Jahrganges, d.h. insgesamt neun Auszubildende für Ihre Leistungen zu belohnen. Dieser Aufruf erbrachte € 2.000,-, die der Berufsschulleiterin, bzw. den jeweiligen Leitern der Ausbildungsabteilungen ausgehändigt wurden, um für unsere Berufsschulabgänger bedarfsgerecht dasjenige Werkzeug einzukaufen (in Kairo kann man alle hochwertigen Werkzeuge kaufen), welches ihnen eine bescheidene Existenzgründung ermöglicht. Die dazu gehörigen Aluminium-Werkzeugkoffer haben wir direkt aus Deutschland mitgebracht.



Wie oben erwähnt, kommen alle drei Monate LE 270,- zur Auszahlung an die Eltern. Je nach Wechselkurs bildet sich ab und an ein kleiner Überschuss, welcher zu Ende des Ramadan als zusätzliches Fest-Geld ausbezahlt wird. Im Jahr 2011 beträgt er LE 200,- pro geförderte Familie.



Das wichtigste Grundprinzip unserer Förderung ist sicherzustellen, dass wir „unsere“ Auszubildenden bis zum Abschluss begleiten können und ihre Finanzierung sicherstellen, auch in Zeiten eines schwierigen wirtschaftlichen und politischen Umfeldes. So fördern wir heute 18 junge Menschen in einer Berufsfachschule von insgesamt ca. 900 Auszubildenden. Hier ist sicher ein Potential, um mehr jungen Menschen eine zukunftssichere Ausbildung zu ermöglichen.